

JOURNAL 14

052
612

Informationen aus der Tierarztpraxis Rosin

**ROSIN**
TIERGESUNDHEIT



März 2011

- » Praxisvorstellung
- » Goldakupunktur
- » Physiotherapie



Sehr geehrte Tierbesitzer!

Seit 1993 begleitet unsere „Praxis für alle Felle“ in Falkensee ihre großen und kleinen Patienten und steht seit 2009 auch in Berlin-Charlottenburg mit einem Standort für Ihre Vierbeiner zur Verfügung.

» Zuverlässig

Warum Notfälle gefühlter Maßen „immer“ nachts, an Feiertagen und an Wochenenden eintreten, können wir zwar nicht zufriedenstellend ermitteln, aber dafür ist es gute Tradition der Praxis, über die regulären Sprechzeiten hinaus, für Sie durch eine Bereitschaftsnummer ständig einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung zu halten.

Zu den regulären Sprechzeiten können wir uns durch unsere Terminpraxis viel Zeit für die Untersuchung unserer Patienten sowie die Beratung unserer Kunden nehmen. Dadurch vermeiden wir längere Wartezeiten für jeden Einzelnen. Überdies bieten funktionell eingerichtete Räume und ein ruhiges Ambiente eher die Möglichkeit, effizient und sorgfältig zu arbeiten, als ein gefülltes und hektisch wirkendes Wartezimmer, gepaart mit der verständlichen Ungeduld länger wartender Tierbesitzer.

Selbstverständlich haben lebensbedrohliche Notfälle immer Vorrang, so dass in Einzelfällen und bei voller Auslastung aller Mitarbeiter ein Genießen unserer Wartezimmerlektüre oder ein Plausch mit dem Nachbarn nicht immer vermieden werden kann!

Unsere Sprechzeiten sind: Montag bis Freitag 09:00 – 18:00 Uhr

Unsere Bereitschaftsnummer lautet: 0171-766 15 51

» Kompetent

Unterstützt werden wir in unserer Arbeit von modernster Medizintechnik, welche eine der Grundlagen für treffsichere Diagnostik und zeitgemäße Therapie darstellen.

Um fachlich aktuell informiert zu sein, stellen wir Lernen und Lehren an die oberste Stelle unserer beruflichen Bemühungen, die wir über den normalen Praxisalltag hinaus anstellen. Nicht zuletzt deshalb haben wir eine direkte räumliche Nähe zum veterinärmedizinischen Seminarzentrum der Berliner Fortbildungen in der Heerstraße konzipiert und betreiben überdies einen veterinärmedizinischen Fachverlag (ZiVet Verlagsgesellschaft mbH). Zusätzlich zu unserer kurativen Tätigkeit haben wir mit diesen beiden weiteren Unternehmungen bundesweit eine respektable Reputation auf wissenschaftlichem Gebiet aufbauen können. Da wir nicht alles selbst können, schaffen wir durch Kooperationen mit bundesweit anerkannten Kompetenzträgern auf zweierlei Art die Voraussetzungen für ein bestmögliches Ergebnis:

- Kooperation mit in anderen Praxen niedergelassenen Fachkollegen
- Fach-Sprechstunden in der Praxis Heerstraße (Vogelheilkunde, Dermatologie, Kardiologie)

»» *Das Team*

Unser Team profitiert von all diesen Initiativen durch permanente, fachliche Schulungen und ist immer auf aktuellem Wissensstand. Zwei tierärztliche Mitarbeiter unseres Teams arbeiten zudem innerhalb der Fortbildungsreihen als Dozenten. Enge fachliche Zusammenarbeit mit führenden Industrieunternehmen ermöglicht uns, neue Erkenntnisse und Produkte mit als erste Anwender in der Praxis einzusetzen. Über Seminare hinaus werden durch die Verlagsarbeit diese Erkenntnisse einem breiten Fachpublikum sowohl in Fachbüchern, Zeitungsartikeln und auf einer Internetplattform kommuniziert.

Für unsere Kunden bieten wir regelmäßig kostenfreie und interessante Informationsveranstaltungen für Besitzer an. Informieren Sie sich einfach in unserem Veranstaltungskalender auf der Rückseite oder im Internet unter [www.tierarzt-rosin.de!](http://www.tierarzt-rosin.de)

»» *Persönlich*

Alle fachlichen Kapazitäten können nicht in Personalunion von einem einzelnen Tierarzt abgedeckt werden. Jeder Mitarbeiter unseres Teams bekleidet eigene Kernkompetenzen, so dass Ihr Tier beispielsweise bei einer besonderen Hauterkrankung von der einen Tierärztin oder dem einen Tierarzt betreut wird und andererseits z.B. bei einem spezielleren orthopädischen Leiden von einer anderen Fachkraft.

In unseren Praxen arbeiten mehrere Fachleute zur gleichen Zeit. Nur eine straffe Arbeitsorganisation gewährleistet, dass Sie in einem Erkrankungsfall überwiegend dieselben Ansprechpartner zur Seite gestellt bekommen. Dennoch kann im Fall von Erkrankungen oder Urlaub einzelner Mitarbeiter auch eine andere Tierärztin oder ein anderer Tierarzt Ihren Fall übernehmen und wird dank guter interner Kommunikation für eine optimale Betreuung Ihres Tieres und Ihres Anliegens sorgen.

»» *Wir lieben Tiere!*

Auch wir selbst sind Tierbesitzer und wissen, wie schlecht man sich fühlt, wenn die „Fellnasen“ krank sind. Therapieentscheidungen und -grenzen werden deshalb immer auch vor dem Hintergrund getroffen, wie wir handeln würden, ginge es um unser eigenes Tier. Wir haben genau aus diesen Gründen immer ein offenes Ohr für ein persönliches Gespräch.

Letzteres gilt insbesondere für Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge, aber auch dann, wenn Dinge nicht so funktionieren, wie wir es uns wünschen, Erwartungen nicht erfüllt werden konnten oder es aus anderen Anlässen Grund für Manöverkritik gibt!





Gold im Hund

Wenn der Golden Retriever seinem Namen alle Ehre macht

Goldakupunktur Der Hund ist nach wie vor des Menschen bester Freund. Mitunter leidet auch dieser bester Freund an den gleichen Krankheiten wie sein Herrchen oder Frauchen. Besonders schlimm für den bewegungsliebenden Hund sind Gelenkerkrankungen wie Arthrosen. Behandelt werden sie bislang zumeist noch mit Tabletten oder schlimmstenfalls Operationen. Doch es gibt eine Methode, die viel schonender und zudem nebenwirkungsfrei ist: die Goldakupunktur.

Die Methode wurde in den USA von DVM Terry E. Durkes Ende der 70er Jahre entwickelt und seither an tausenden Hunden in den Vereinigten Staaten, Dänemark, der Schweiz durchgeführt. Seit mehr als 10 Jahren wird sie nun auch in Deutschland mit durchschlagendem Erfolg praktiziert. Über 4700 Hunde aller Rassen mit schweren Hüft-, Ellbogen-, Knie- oder Wirbelsäulenproblemen wurden in der Tierarztpraxis Rosin mit einer modifizierten Methode, die als ganzheitliche Orthopädie zu verstehen ist, erfolgreich behandelt.

Der Erfolg der Goldakupunktur liegt in der umfassenden Diagnostik. Diese zielt auf eine Erfassung aller relevanten Schmerzsituationen

im gesamten Bewegungsapparat des Patienten ab, was durch eine gründliche Vorberichterstattung, eine sorgfältige Gangbildanalyse und eine anschließende Triggerpunktuntersuchung gewährleistet wird.

» **BEI FEHLBELASTUNG DER MUSKELN UND GELENKE VERSUCHT DER KÖRPER AUSZUGLEICHEN, WODURCH SCHMERZEN VERURSACHT WERDEN**

Als weiterführende Diagnostik setzen wir digitale Röntgentechnik, Pulsdiagnostik und gegebenenfalls MRT/CT-Untersuchungen ein.

Chronisch schmerzhaft Patienten wählen eine für sie schmerzfreiere Schonhaltung (Pass/ Twist/ Lahmheit) die den gesamten Bewegungsablauf verändert: Aus der primären Schmerzsituation (angeborene HD) entsteht eine Schonhaltung, die im günstigsten Fall die angrenzenden Gelenke bei jedem Schritt unter vermehrte Belastung setzt (wie Kniegelenk, Übergang Kreuzbein-Lendenwirbel). Bei der Hüftdysplasie zum Beispiel fehlt der notwendige Schub aus der Hinterhand (im physiologischen Fall ca. 70%) und die Vorderextremität muss bei jedem Schritt mehr leisten, als sie es von der Veranlagung her vermag. Zwangsläufig überlasten

die Vordergliedmaßen zunächst muskulär (zuerst Ellbogen, dann Schulter).

Bei bestehender langjähriger Fehlbelastung der Muskeln und Gelenke versucht der Körper dieses Ungleichgewicht auszugleichen, indem er Arthrose an den stark beanspruchten Gelenken bildet und so Schmerzen verursacht. Somit entsteht aus der Hüftdysplasie eine schmerzhafte Erkrankung, die weite Teile des Bewegungsapparates erfasst hat, die teilweise erst über sichtbare Lahmheiten an den Vordergliedmaßen zum Ausdruck kommt. Die ersten Veränderungen des Gangbildes werden oft übersehen oder unterschätzt. Dort setzt die Goldakupunktur erfolgreich ein: Es werden alle schmerzrelevanten Bereiche des Bewegungsapparates erfasst und behandelt. In der Regel handelt es sich leider meist um mehr als ein offensichtlich lahmdendes Bein.

»» Wirkungsweise

Durch die Stimulation der Akupunkturpunkte werden körpereigene, Schmerz regulierende Stoffe vermehrt ausgeschüttet (z.B. Endorphine), die die Schmerzgrenze Ihres Hundes „hochsetzen“, somit wird der chronische Schmerz nicht mehr vom Hund wahrgenommen.

Weiterhin kommt es durch die Akupunktur zur Entspannung der durch die Erkrankung chronisch verspannten Muskulatur und damit

zur Aufhebung krank- und schmerzhafter, muskulärer Rückkopplungsmechanismen.

Die Muskulatur kann wieder sukzessive aufgebaut werden. Dadurch gibt der Hund seine oft jahrelang praktizierte Schonhaltung auf, und das Bewegungsbild normalisiert sich teilweise oder vollständig. Dieser Muskelum- und -aufbauprozess nimmt in der Regel 3-4 Monate Zeit in Anspruch. Mitunter ist in dieser Zeit eine Unterstützung durch Physiotherapie oder Zusatzfuttermittel sinnvoll.

Außerdem bewirkt die Akupunktur über eine Normalisierung des Gewebe-pH-Wertes im Entzündungsgebiet. Es entsteht ein Säuremilieu, in welchem Schmerzempfindungen auslösende und übertragende Stoffe, welche im Verlauf einer Entzündung entstehen, nicht mehr an der Nervenmembran angreifen können.

»» Voruntersuchungen

Wir beginnen mit einer sorgfältigen Voruntersuchung, die aus einer eingehenden Vorberichtserhebung, einer Gangbildanalyse, einer Triggerpunktuntersuchung sowie einer Beratung besteht.

»» Gangbildanalyse

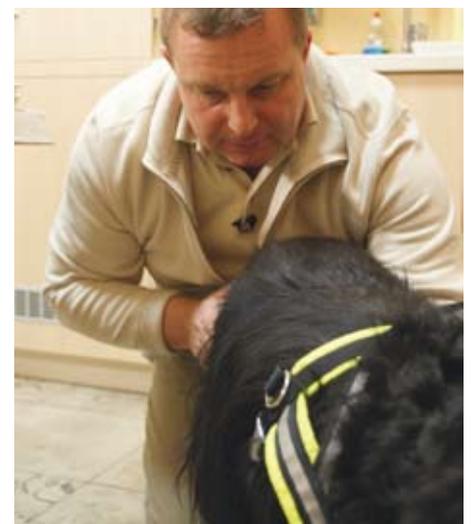
Sie beinhaltet das Erfassen aller Gangbildveränderungen, Schonhaltungen, Lahmheiten des Patienten im Schritt und im Trab.

»» Triggerpunktuntersuchung

Die Triggerpunktuntersuchung ist eine manuelle Untersuchung auf Schmerzsituationen unter Zuhilfenahme von speziellen Akupunkturpunkten, den Triggerpunkten. Triggerpunkte sind kleine Verhärtungen in einem Muskel, sog. „verkrampfte Zonen“ der Muskulatur. Betroffene Muskelareale können nicht mehr an der normalen Anspannung und Entspannung des Muskels teilhaben. Auf Dauer führt dies zu einer Verkürzung des entsprechenden Muskels. Es kommt zu einer Schmerzausstrahlung, die meist mit weiteren Funktionsstörungen im Bewegungssystem in Zusammenhang steht. Triggerpunkte werden unmittelbar durch akute Überlastung, Ermüdung, Schonhaltung, Überarbeitung oder auch durch ein direktes Trauma aktiviert. Im Folgenden wird der Patient gewogen und einer Untersuchung des Herz-/ Kreislaufsystems unterzogen, der Hund bekommt einen Venenkatheter, um hierüber die Sedation („Leichtnarkose“) einleiten und gut kontrollieren zu können. Die notwendigen Röntgenbilder werden im Anschluss digital angefertigt.

»» Goldakupunktur

Nach Abwägen aller ermittelten Befunde werden nun die Akupunkturpunkte mit Goldimplantaten versorgt, diese können



Entwicklung der Goldakupunktur

Nicht nur hochgewachsene Hunderassen wie Golden Retriever, Doggen, Neufundländer oder Schäferhunde sind von der Hüftdysplasie betroffen, sondern auch Hunde kleiner Rassen. Die Erbkrankung beeinträchtigt auf schmerzhafte Art die Beweglichkeit des Hundes. Schreitet die Krankheit fort, kommt es zu chronischen Schmerzen bis hin zu Lähmungserscheinungen.

In den frühen Siebziger Jahren implantiert der amerikanische Pionier der Veterinärakupunktur Dr. Grady Young so genannte „gold beads“¹⁾ in der Kopfreion von Hunden mit Epilepsie. 1975 beginnt der amerikanische Tierarzt Dr. Terry Durkes mit der Goldimplantation bei chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates des Hundes und teilt seine Erfahrungen mit den „gold bead implants“ im Veterinary Acupuncture Newsletter mit.

Ende 1982 führt Kothbauer seine erste Goldimplantation beim Kleintier durch. Der dänische Veterinärchirurg Jan Klitsgaard beginnt 1989, sich für die neue Methode zu interessieren, legt bald das Skalpell ganz zur Seite und widmet sich ausschließlich der Goldimplantation. Seinen großen Erfahrungsschatz inklusive ausführlicher Statistiken präsentiert er anlässlich eines Kongresses 1996 in der Schweiz.

Ebenfalls in den Neunziger Jahren beginnt man, sich in Österreich und Deutschland vermehrt für die Goldakupunktur zu interessieren, sammelt Erfahrungen und tauscht diese aus. 1995 setzt Dr. Markus Kasper die Goldakupunktur erstmals in seiner Klinik ein und verbessert sie in den folgenden Jahren in Zusammenarbeit mit Peter Rosin aus Berlin kontinuierlich.

Seit 2001 unterrichten Kasper und Rosin im gesamten deutschsprachigen Raum interessierte Veterinärmediziner in dieser Methode. In beiden Praxen wird die Goldakupunktur als ein Hauptelement in der orthopädischen Schmerztherapie erfolgreich durchgeführt.

¹⁾ Bead: (Glas-) Perle, Tropfen

sowohl gelenksnah als auch -fern vom Krankheitsgeschehen (z.B. zwischen den Zehen) lokalisiert sein. Die betroffenen Stellen werden rasiert und sorgfältig gereinigt und desinfiziert. Mit einer speziell entwickelten Injektionstechnik und einem ausschließlich für diese Technik hergestellten Injektionsgerät werden die Gold- oder in manchen Fällen auch Platinimplantate an Akupunkturpunkte in die Muskulatur oder unter die Haut gesetzt, die die Schmerzsituation der betroffenen Gelenke verbessern. Die Implantate bestehen aus 24-karätigem Gold- oder Platindraht geschnittenen, stiftförmigen Drahtstückchen. Die Gold- oder Platindrahtstücke wachsen ohne weitere Probleme im Gewebe ein und verbleiben ein Leben lang an ihrer gewünschten Stelle – sie wandern nicht! Diese Methode ist minimal invasiv und bereitet dem Patienten keine Operationsschmerzen.

Der Eingriff dauert je nach Schwere der Erkrankung in der Regel inkl. Voruntersuchung zwischen zwei bis vier Stunden. Die Sedation wird nach Beendigung des Eingriffs wieder rückgängig gemacht, die Hunde stehen problemlos auf, können den Tag über noch etwas schläfrig bleiben, verlassen aber in der Regel wieder auf ihren vier Pfoten die Praxis.



INDIKATIONEN

»Schultergelenk

Diese kommen relativ selten vor, da das Schultergelenk mehrere Bewegungsrichtungen hat und dadurch Überlastungen leichter ausgleichen kann. Schmerzen der Schulter beziehen sich meist auf:

- Osteochondrosis dissecans (OCD)
- Probleme der Bizepsrinne
- Trizepsarthrosen

Bei einer Schonung des Ellbogens kommt es durch die chronische Muskelverspannung auch zu einer funktionellen Überlastung des Schultergelenks.



1) Schultergelenk: physiologisch
2) Schultergelenksarthrose

»Ellbogengelenk

Zum Ellbogengelenkdysplasie (ED)-Komplex zählen mehrere verschiedene Fehlbildungen am Ellbogengelenk, wie zum Beispiel

- isolierter Processus anconaeus (IPA)
- fragmentierter Processus coronoideus (FPC)
- Osteochondrosis dissecans (OCD)
- inkomplette Ossifikation des Condylus humeri (IOCH)
- Metaplasie in den am medialen Epicondylus ansetzenden Beugesehnen (MEHB).



1) Ellbogengelenk: physiologisch
2) höchstgradige Arthrose

Die Ellbogengelenksarthrose entsteht durch eine chronische Überlastung der Ellbögen. Bei einem hüftgesunden Hund werden 70% der Schubkraft bei der Vorwärtsbewegung von der Hinterhand übernommen. Ist diese schmerzhaft, kommt die Schubkraft vermehrt aus der Vorderhand.

Da der Ellbogen nur die Bewegungsmöglichkeit "vor" und "zurück" besitzt, neigt dieser schneller zu Arthrosebildung als andere Gelenke, die Überlastungen in mehreren Richtungen ausgleichen können. In vielen Fällen steht das Schmerzgeschehen in direktem Zusammenhang mit der für den Bewegungsablauf verantwortlichen Muskulatur (Bizeps und Trizeps).

Aufgrund der eingenommenen Schonhaltung ist die Muskulatur in diesen Arealen häufig verhärtet und verquollen. Häufig geht dieses Geschehen mit einer Entzündung der Muskulatur und der Bizepssehne einher und ist äußerst schmerzhaft.

»Kniegelenkserkrankungen

Auch die Kniegelenksarthrose entsteht durch chronische Über- und Fehlbelastung der Kniegelenke, meist hervorgerufen durch eine Entlastung der Hüfte. Die Patienten versuchen die schmerzhafte Hüfte zu entlasten, indem sie die Oberschenkelköpfe nach außen drehen, was dazu führt, dass die Achse der Hinterhand nicht mehr physiologisch bestehen bleiben kann, die Kniegelenke werden nach innen gedreht und es kommt zu einer vermehrten Belastung der Kniegelenke.

Der Körper reagiert zunächst mit einer Entzündungsreaktion, die im chronischen Fall in einer Arthrose endet. Der Kreuzbandriss bei Hunden ist meist ebenfalls auf eine Alterung des Gewebes infolge einer chronischen Überlastung zurückzuführen. Hier hat sich eine Kombinationstherapie aus Goldakupunktur und Kniegelenksinjektion mit Kortison und gegebenenfalls künstlicher Gelenkschmiere bewährt. Mit dieser Methode können viele "klassische schulmedizinische" Kreuzbandoperationen abgewendet werden. Sie zielt darauf ab, die bestehende Entzündung zu hemmen und durch Muskelaufbau die Stabilität im Kniegelenk wiederzuerlangen.

1) Kniegelenk: physiologisch
3) hochgradige Arthrose



» Hüftgelenkserkrankungen

Sie sind eines der Haupteinsatzgebiete der Goldakupunktur. Bei der Hüftgelenkdysplasie (HD) handelt es sich um eine angeborene Erkrankung, bei der die Hüftgelenkspfanne und der Oberschenkelkopf nicht optimal zusammenpassen. Es fehlt aufgrund der Hüftfehlbildung und der daraus entstehenden Schmerzen der notwendige Schub aus der Hinterhand (im physiologischen Fall ca. 70%) und die Vorderextremität muss mehr leisten, als sie es von der Veranlagung her vermag – und dies bei jedem Schritt! Die Hüftgelenkserkrankung ist ein Versuch des Körpers, die instabile Hüfte zu stabilisieren, indem vermehrt Knochensubstanz um das Gelenk angelagert wird.

Es gibt Hunde, die an den Folgen der HD nicht bis fast nicht zu leiden scheinen. In diesen Fällen muss aber von funktionellen Einschränkungen in der Hüftbewegung ausgegangen werden. Durch Entlastungsbewegungen wird das Gangbild verändert. Diese Hunde zeigen häufig stärkere Veränderungen an den hüftnahen Gelenken als an den Hüften selbst. Die offensichtlichen Gangbildveränderungen lassen meistens keinen Schluss auf den Grad der HD oder der Arthrose zu.

Eine frühzeitige Goldakupunktur bewirkt eine Normalisierung des Gangbildes und verhindert dadurch Sekundärfolgen. Die HD-Diagnostik ist ab der 16. Lebenswoche möglich.

- 1) Hüftgelenk: physiologisch
- 2) mittelgradige HD + hochgradige Arthrose
- 3) höchstgradige HD
- 4) Hüftaufnahme nach Goldakupunktur

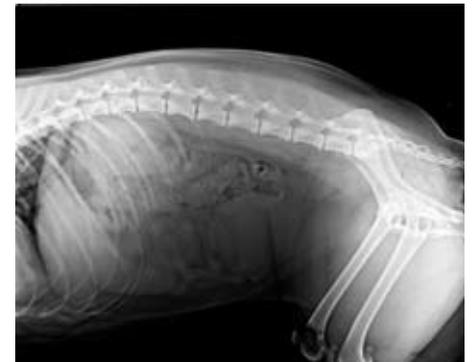


» Spondylosen, Ankylosen

Spondylosen sind ein Versuch der Wirbelsäule einen überlasteten Abschnitt zu stützen, es kommt zur vermehrten Anlagerung von Knochensubstanz an der Unterseite der Wirbelkörper. Durch eine chronische Muskelverspannung kommt es zu einer schmerzhaften Fehlstellung und Verblockung der Wirbelkörper im "Dominoeffekt".

Unter Ankylosen versteht man eine komplette Versteifung zweier oder mehrerer Wirbelkörper, die Knochenzubildungen unterhalb der Wirbelkörper haben sich verbunden.

- 1) Wirbelsäule: physiologisch
- 2) Spondylosen und Ankylosen
- 3) Spondylosen, Spondylarthrosen und Ankylosen



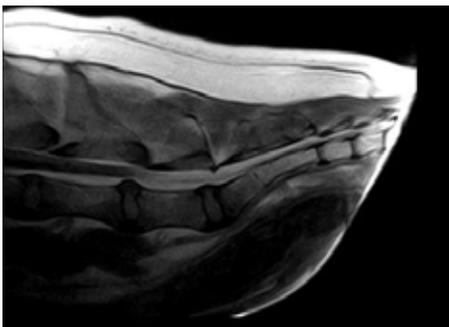
» Cauda equina – Kompressionssyndrom

Hierbei handelt es sich um eine Fehlstellung im Übergang von der Lendenwirbelsäule zum Kreuzbein. Dadurch kommt es zu einer Beeinträchtigung der aus dem Rückenmark austretenden Nerven und teilweise zu neurologischen Ausfällen (Schwäche in der Hinterhand bis hin zur kompletten Lähmung, Harn und Kot kann unter Umständen nicht mehr gehalten werden).

» Bandscheibenprobleme

Durch eine Überlastung der Wirbelsäule kommt es zu einer frühzeitigen Alterung der Bandscheiben. Die Rückenmuskulatur ist chronisch verspannt, die Bewegung kann nicht mehr ausreichend abgefedert werden und die Wirbelkörper werden in falscher Position aneinander gepresst.

Meist ist eine genauere Diagnostik mittels MRT nötig. Es müssen chirurgische Möglichkeiten sowie seltene Tumorerkrankungen im Wirbelsäulenbereich abgeklärt werden.



Bandscheibenvorfall

» Wirbelsäulenanomalien

Sowohl für CECS als auch Bandscheibenerkrankungen gilt: In den meisten Fällen ist eine genauere Diagnostik mittels Magnetresonanztomografie (MRT) oder Computertomografie (CT) nötig. Unter anderem mit Hilfe dieser Untersuchungen können zudem differentialdiagnostisch die Möglichkeit von



Tumorerkrankungen im Wirbelsäulenbereich abgeklärt werden. Auch ist eine Entscheidung über die geeignetste Therapie besser möglich, da auch an chirurgische Optionen gedacht werden muss!

- Lumbalisierung
- Sakralisierung
- Verwachsene Wirbelkörper
- Zusätzliche Wirbelkörper



Lendenwirbelkörper fünf und sechs sind verwachsen

» Epilepsie

Anfallsleiden wie zum Beispiel die Epilepsie stellen eine besondere Herausforderung für jeden Therapeuten dar, da sie anders als bei schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates nur selten Regeln folgen.

Auch die Nachsorge dieser Patienten gestaltet sich aus diesem Grunde aufwändiger. Durch die Dauerakupunktur können die Anfallshäufigkeit, die Anfallsdauer und die Anfallsstärke häufig deutlich reduziert werden. In den meisten Fällen wird hierbei mit Platinimplantaten gearbeitet.

Insbesondere bei Fällen atypischer Anfallsgeschehen, also sog. „therapieresistenter“ Patienten kann über eine TCM-Diagnose eine ganz andere Herangehensweise Grund eines Erfolges sein.

»Erfolgsaussichten

Um realistisch zu bleiben, aus einem alten Hund mit jahrelangen Problemen wird kein „junger Hund“ mehr; aber für die Restlebenszeit können wir die Lebensqualität des Hundes deutlich heben: er will wieder spazieren gehen, wieder Stufen steigen, wieder am Leben von Herrchen und Frauchen teilhaben – viele ältere Hunde sind (nach Verringerung der Schmerzen) auch wieder besser gelaunt – bzw. sind deutlich weniger aggressiv!

Bei jüngeren Hunden zielen wir darauf ab, eine physiologische, also normale Bewegung zu erreichen – und dies ein Leben lang. Dem Hund wird dadurch ein schmerzfreies Aufwachsen und uneingeschränktes Spielen mit anderen Hunden ermöglicht

Die Goldimplantate verbrauchen sich nicht, sie bleiben daher zeitlebens aktiv!

»Kontraindikationen

- Individuell sehr alte Tiere
- Individuell stark übergewichtige Tiere
- Bekannte Tumorerkrankungen
- Akut entzündliche Prozesse
- Diskospondylitis
- Patienten mit hohem Narkoserisiko (ausweichen auf Lokalanästhesie möglich)
- Patienten mit ausschließlich chirurgischer Indikation z.B. Frakturen, OCD, etc..

»Nachsorge

Oft können nach zwei Tagen bis zwei Wochen in den meisten Fällen die positiven Veränderungen beim Patienten beobachtet werden. Die Schmerzen nehmen deutlich ab oder verschwinden gänzlich.

Als erstes wird von den Patientenbesitzern oft eine positive Veränderung im Wesen ihres Hundes festgestellt. Die Hunde nehmen aktiver am Alltagsgeschehen teil, spielen wieder, oder wollen ausgelassen toben, was sie vorher lange nicht oder noch nie getan haben.

»Bewegungstraining

Zunächst wird der Hund bis zur ersten Nachkontrolle 10-14 Tage an der kurzen Leine im zügigen, kontrollierten Schritt bewegt – kein Trab, kein Galopp!

Im Schritt werden viel mehr Muskelgruppen und Gelenke beansprucht als in den schnelleren Gangarten, da es hier dem Hund möglich wäre, durch Ausgleichsbewegungen sein bekanntes Gangmuster zu wählen! Allerdings soll der Patient wieder Muskulatur aufbauen und wieder sein physiologisches Gangbild erlernen, dieses ist am Anfang am Besten im Schritt möglich, da hier die Gelenke durchbewegt werden und durch die kontrollierte Bewegung die Muskulatur sich regenerieren und aufbauen kann. Man sollte die Spaziergänge mindestens zweimal täglich durchführen – so lange es die Kondition des Hundes (und des Besitzers ...) zulässt.

Frühzeitiges Freilaufen oder Toben führt erfahrungsgemäß häufig zum ersten Muskelkater, da die lang geschonte Muskulatur durch die ungewohnte Bewegung schnell übersäuert. Das kann sehr schmerzhaft sein. In den meisten Fällen darf der Hund nach den zwei Wochen Leinenzwang wieder langsam mit dem Training, Freilaufen, Spielen etc. beginnen. Dazu werden wir Ihnen in der ersten Nachuntersuchung entsprechende

Anweisungen geben, je nach Zustand ihres Tieres.

Das Gangbild des Hundes wird mit dem einzuhaltenden Bewegungstraining, je nach vorliegender Veränderung der betroffenen Gelenke, weitgehend normalisiert und der Muskelaufbau gefördert. Allerdings kann auch diese Muskelumstrukturierung (d.h. die Muskeln werden nach z.T. jahrelanger Schonbewegung wieder oder teilweise erstmals eingesetzt) häufig schmerzhaft sein oder zu so starken Missempfindungen führen, dass vorübergehend Schmerzen („Muskelkater“) in der betroffenen Region auftreten können. Diese Phase geht im Normalfall ohne medikamentöse Schmerzstillung vorüber, dauert aber manchmal bis zu drei Wochen. Der gesamte Muskelaufbau dauert beim älteren Hund im Regelfall 4 - 6 Monate, beim jungen Hund baut die Muskulatur erfahrungsgemäß in bis zu 3 Monaten bzw. bis zur Vollendung des 12. Lebensmonats wieder auf.

Um den Verlauf des Muskelaufbaus und die Schmerzsituation des Hundes kontrollieren und beurteilen zu können raten wir zu Nachuntersuchungen, die erste nach 10-14 Tagen, die zweite nach 4-6 Wochen. In dieser sensiblen Phase wird auch deutlich, ob es sinnvoll wäre den Patienten in seinem Heilungsverlauf mit z. B. Physiotherapie oder Zusatzfuttermitteln zu unterstützen.





Spezialgebiete der Praxis

Teil I Neben den allgemeinen medizinischen Versorgungsmöglichkeiten, bieten wir in unserer Praxis viele spezielle Behandlungsformen an. Die wichtigsten werden wir Ihnen in unserem Praxisjournal in einer Serie vorstellen. In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Gesamtheit unseres Leistungsspektrums.

Hygiene, Antibiose, Schmerzlinderung, sorgfältige Chirurgie mit modernsten Gerätschaften, Verbandstechniken sowie die Verwendung neuester orthopädischer Hilfsmittel sind die Grundpfeiler unseres schulmedizinischen Arbeitens. Zusätzlich führen wir die allgemeine Untersuchung und Behandlung unserer Patienten grundsätzlich auch unter ganzheitlichen Aspekten durch. Dies ermöglicht uns eine noch bessere Ursachen-bekämpfung. Ein ebenso wichtiger Aspekt in der allgemeinen Medizin ist das frühzeitige Erkennen von Veränderungen und Erkrankungen mit den sich daraus ergebenden Möglichkeiten einer erfolgreichen Vorsorge und Therapie.

- *Allgemeinuntersuchung*
 - Schulmedizinisch (Adspektion, Palpation, eingehende klinische Untersuchung)
 - Ganzheitlich: Pulsdiagnostik nach Nogier/chinesisch
- *Allergologie*
 - Allergietests und -therapie
 - Bioresonanz
 - Hypo- u. Desensibilisierung
 - Mikrobiologische Therapie
- *Augenheilkunde*
 - Allg. Augenbehandlung
 - Allg. Augen Chirurgie
 - Ophthalmoskopie
- *Dermatologie*
 - Bakterielle Erkrankungen
 - Ekzeme und „Hot Spots“
 - Hautpilzkrankungen
 - Parasitäre Erkrankungen
- *Ernährungsberatung*
 - Diabetes
 - Jungtiere/Welpen
 - Senioren
 - Übergewicht
- *Geburtshilfe, Trächtigkeitsuntersuchungen*
 - Vorsorge (Ultraschalluntersuchungen)
 - Geburtsbegleitung
 - Kaiserschnitt
 - Neonatologie
- *Impfschutz*
- *Infektionserkrankungen*
- *Kardiologie*
- *Laboruntersuchung (hauseigene Labors)*
 - Blutbild – notfallrelevante Parameter vor Ort (Organ- und Enzymprofile)
 - Endokrinologie (z.B. Diabetes, Schilddrüsenerkrankungen, etc.)
 - Hormonbestimmung
 - mikrobiologische Bestimmung (Urin- und Kotuntersuchung)
- *Neurologie*
 - Anfallsleiden (z. B. Epilepsie)
 - Bandscheibenprobleme
 - CECS – Cauda Equina Compressions Syndrom
 - Lähmungen
- *Ohrenerkrankungen*
- *Orthopädie*
- *Parasitologie*
- *Tumordiagnostik*
- *Welpensprechstunde*
 - Beratung zur Anschaffung, Haltung, Ernährung der Vierbeiner
- *Zahnheilkunde*
inkl. digitalem Zahnröntgen



Bewegung als Therapie

PHYSIOTHERAPIE ist eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln; im Zentrum steht das an die Fähigkeiten des Patienten angepasste Vermitteln (Lehren) physiologischen Bewegungsverhaltens. Der Physiotherapeut ist kein eigenständiger Heilberuf und gehört zu den Gesundheitsfachberufen, also den Heilhilfsberufen. Die medizinische Notwendigkeit wird ausschließlich durch Ärzte festgestellt und auf Rezept verordnet.

In der Humanmedizin ist die Physiotherapie hinlänglich anerkannt und schon lange fester Bestandteil medizinischer Therapien und Rehabilitationsprogramme.

Auch im Bereich der Veterinärmedizin werden physiotherapeutische Maßnahmen immer häufiger eingesetzt. Hierbei haben wir die Möglichkeit dem Körper Hilfestellung zugeben, um ihn beim Abbau von Verspannungen bzw. Aufbau von Muskulatur zu unterstützen. Auch bei geschwollenen oder schmerzhaft veränderten Gelenken kann man deutliche Linderung erreichen. Mit sanften Übungen kann ein falsches Bewegungsmuster korrigiert werden.

Jeder, der selbst schon einmal eine professionelle Massage / Physiotherapie genießen durfte, weiß um die wohltuende, entspannende Wirkung. Der Therapieerfolg hängt unter anderem von Rasse, Alter, Gewicht, Stadium der Erkrankung, Muskelausprägung und Mithilfe des Besitzers ab.

Unsere Tierphysiotherapeutin Jana Köhler ist ausgebildete Tierärzthelferin und Physiotherapeutin für Tiere (zweijährige Ausbildung im Vierbeiner-Reha-Zentrum in Bad Wildungen). Besonders bei den orthopädischen Patienten kann sie jahrelange Erfahrung und Erfolge vorweisen.

Bei der Behandlung schmerzender Gelenks- und Rückenprobleme, nach Unfällen und Gelenkoperationen hat sich die Physiotherapie nun schon seit langem bewährt. Ebenso dient sie nicht selten als trainingsbegleitende Maßnahme für Arbeitshunde und im Hundesport.

Gerade für rekonvaleszente orthopädische Patienten ist dies eine der geeigneten Maßnahmen geschundene Gelenke, Muskeln, Sehnen und Bänder wieder ihrer bestimmungsgemäßen Funktion zuzuführen. Die Vielfalt, derer sich unsere Tierphysiotherapeutinnen bedienen, spiegelt die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen

» Einsatzgebiete der Physiotherapie

- Arthritis / Arthrose
- Hüftdysplasie
- Bandscheibenerkrankungen
- Schmerz oder Lähmung
- Neurologische Erkrankungen
- Ödeme und Kreislaufprobleme
- Nach Stauchungen und Zerrungen
- Frakturen
- Narbenbehandlungen
- Leistungsprobleme bei Sporthunden
- Reduzierte Beweglichkeit, Muskelschwäche
- Wundheilungsprozesse
- Anormaler Gang (z.B. Lahmen, Passgang, usw.)
- Erhalt der Mobilität im Alter
- Unterstützung von Gewichtsreduktion

Bewegungsstrukturen wider – auf jeden Patienten wird individuell eingegangen. Nach der Goldakupunktur erwies sich eine physiotherapeutische Betreuung zum optimalen Aufbau der Muskulatur in einigen Fällen als sehr förderlich, insbesondere bei starken Veränderungen an den Gelenken, wobei die Muskulatur häufig sehr schmerzhaft verkrampft ist. Hier werden die betroffenen Muskelgruppen schonend gelockert bzw. wieder aufgebaut.

»» Ablauf der ersten Therapiesitzung

Als erstes wird ein ausführliches Gespräch mit dem Besitzer geführt. Hierbei werden verschiedene Informationen zu Vorgeschichte und Wohnumfeld des Hundes erfragt. Unter anderem werden Möglichkeiten besprochen, die der Besitzer zur Unterstützung der Therapie hat. Nun macht man sich mit



dem Patienten vertraut. Das Tier wird in der Bewegung beobachtet (Gangbildanalyse) und durchgetastet. So werden schmerzhafte sowie veränderte Bereiche auffindig gemacht. Jetzt kann der Therapieplan festgelegt und mit der Physiotherapie begonnen werden.

Alle Abläufe und Techniken werden ruhig, intensiv und behutsam durchgeführt. Nur so kann ein Vertrauensverhältnis zwischen der Therapeutin und dem Patienten entstehen. Der Besitzer bleibt selbstverständlich während der gesamten Behandlung dabei, um dem Tier ein Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln.



»» Therapeutischer Ultraschall

Die Ultraschalltherapie gewinnt seit Jahren immer mehr Raum in der Physiotherapie. Hierbei handelt es sich um eine Sonderform der Elektrotherapie, welche auch als Micro-Massage bezeichnet wird.

Durch Zug- und Druckkräfte der Schallwelle werden die Moleküle in Schwingungen versetzt. Demzufolge wird die Zelle neu angeregt; die Sauerstoffversorgung wird optimiert und die Stoffwechselprodukte können effektiv abtransportiert werden.

Weiterhin wird das Gewebe während der Behandlung sanft erwärmt. Dies bewirkt einen Anstieg der Dehnbarkeit von Sehnen, Kapseln, Bändern und Muskulatur. Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren (z.B. Hotpacks, Wärmflasche, Rotlichtlampe usw.) erreicht die Wärme des Ultraschalls auch tiefergelegene Strukturen. Dadurch entsteht ein schmerzlindernder Effekt, welcher die Heilung fördert.



»» Physiotherapeutische Angebote

- Klassische Massage
- Lymphdrainage
- Krankengymnastik
- OP Vor- sowie Nachsorge
- Bewegungstherapie bzw. -schulung
- Gelenkfunktionsüberprüfung
- Weichteiltechniken, Mobilisation
- Kolonmassage
- Patientenbezogene Therapiekonzepte

Die Anwendungsgebiete sind breit gefächert. Insbesondere Erkrankungen und Funktionsstörungen von Gelenken und ihren funktionellen Anteilen, aber auch Erkrankungen der Muskulatur sprechen auf diese Therapie sehr gut an.

- Homöopathie & Bachblütentherapie
- Dermatologie
- Allgemeine und Innere Medizin
- Orthopädie und Chirurgie
- Ganzheitliche Tiermedizin
- Zahnheilkunde
- Labor
- Osteopathie / Physiotherapie
- Digitales Röntgen und Zahnrontgen
- Kardiologie und digitaler Ultraschall
- Lasertherapie
- Goldakupunktur / Akupunktur

Veterinärmedizin in allen Facetten

Das Team von ROSIN Tiergesundheit setzt sich aus den verschiedensten veterinärmedizinischen Kompetenzträgern zusammen – ebenso wie in der Humanmedizin greifen wir bei unserer Arbeit z.B. auf Tierphysiotherapeuten, Chirurgen und Zahnspezialisten zurück. Die Menschen hinter diesen Kompetenzen möchten wir Ihnen hier vorstellen.



» Kai Wilms

Tierärztin seit 1999
Seit 2009 in der Tierarztpraxis Rosin tätig



» Nicole Maenz

Tierärztin seit 2004
Seit 2010 in der Tierarztpraxis Rosin tätig



» Dr. Katharina Andreas

Tierärztin seit 2001
Seit 2010 in der Tierarztpraxis Rosin tätig

Peter Rosin »

... ich bin ja hier nur der Chef ...
Tierarzt seit 1990
Gründung der eigenen Praxis 1993



Nicole Grenzendorfer »

Tierärztin seit 2001
Seit 2001 in der Tierarztpraxis Rosin tätig



Dr. Anja Hildebrandt »

Tierärztin seit 2006
Seit 2008 in der Tierarztpraxis Rosin tätig





Jana Köhler »

Tierarzhelferin & Tierphysiotherapeutin seit 2005
Seit 2003 in der Tierarztpraxis Rosin



» **Elisabeth Mehnert**

Tiermedizinische Fachangestellte seit 2009
Seit 2007 in der Tierarztpraxis Rosin



Ilka Boguslawski »

Tiermedizinische Fachangestellte seit 2009
Seit 2009 in der Tierarztpraxis Rosin



» **Anke Wagner**

Tiermedizinische Fachangestellte seit 2000
Seit 2010 in der Tierarztpraxis Rosin



Jenny Priefer-Aktas »

Tiermedizinische Fachangestellte seit 2009
Seit 2010 in der Tierarztpraxis Rosin



» **Sabine Woitscheck**

Azubi zur Tiermedizinischen Fachangestellten
Seit 2009 in der Tierarztpraxis Rosin



Susanne Lakenberg »

Azubi zur Tiermedizinischen Fachangestellten seit 2010
Seit 2010 in der Tierarztpraxis Rosin



» **Frank Zollmann**

Praxishandwerker und KFZ- Schlosser
Seit 1994 in der Tierarztpraxis Rosin
Fahrdienste, Reparaturen, Der Mann für alle Fälle!



Stefanie Rosin »

Betriebswirtin
Seit 2007 in der Tierarztpraxis Rosin
Verwaltung, Buchhaltung, EDV

»» Wir laden Sie ein: Veranstaltungskalender für Kundenseminare

Wir organisieren für Sie kostenfreie Informationsveranstaltungen in unserem Seminarzentrum in der Heerstraße. Unsere Mitarbeiter informieren Sie an verschiedenen Montagen von 18:00–20:00 Uhr zu interessanten Themen rund um Ihr Tier.

Anschließend reichen wir Ihnen einen kleinen Imbiss, um die neu erworbenen Kenntnisse mit anderen Tierbesitzern und unserem Team zu vertiefen. Sie sind herzlich eingeladen am

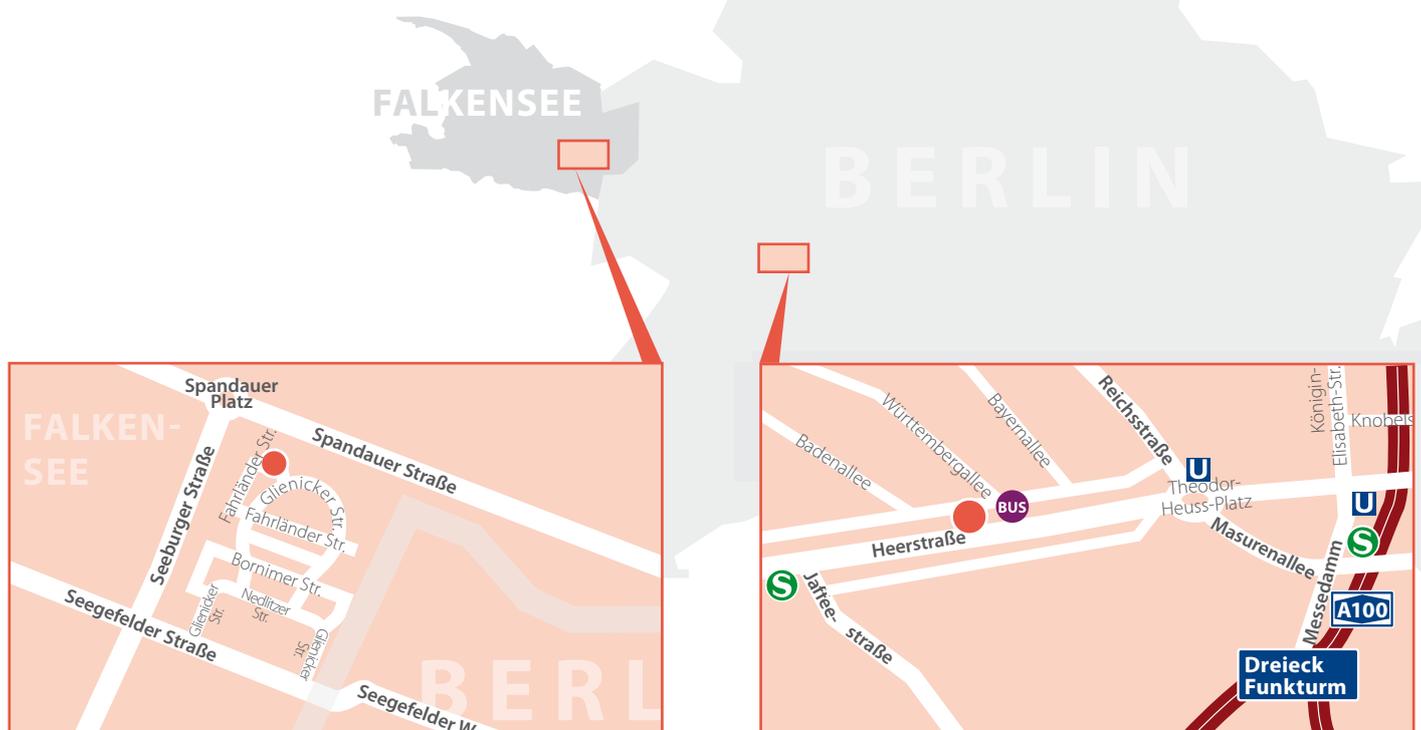
- »» Montag, 14. März 2011 Infektionskrankheiten vorbeugen
- »» Montag, 09. Mai 2011 Notfallmaßnahmen an Hund und Katze
- »» Montag, 22. August 2011 Parasitäre Erkrankungen bei Hund und Katze

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn telefonisch an. Die Plätze in unserem Seminarzentrum sind begrenzt.

»» Fragen oder Anregungen?

Möchten Sie eine Informationsveranstaltung zu einem bestimmten Thema?

Bitte teilen Sie es uns mit: praxis@tierarzt-rosin.de oder unter 030-33 93 76 00.



Fahrländer Straße 31
14612 Falkensee
T 03322- 42 64 64
F 03322- 42 64 65

M 0171- 766 15 51
praxis@tierarzt-rosin.de
www.tierarzt-rosin.de

Heerstraße 18–20
14052 Berlin
T 030- 33 93 76 00
F 030- 339 37 60 10



IMPRESSUM

Herausgeber Rosin Tiergesundheits Dienstleistungs GmbH | Redaktion Peter Rosin | Vi.S.d.P. Peter Rosin, journal14@tierarzt-rosin.de | Layout/Fotos/Produktion Christina Liefke, design@leuchtisch.de | Druck & Weiterverarbeitung FATA MORGANA Verlag, info@berlinbrauchtdruck.de | Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an praxis@tierarzt-rosin.de.